

Pressemitteilung

Freising, 1. Februar 2017



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Forstzentrum zeichnet das Projekt „Viele Völker für einen vielfältigen Bergwald“ aus

Am 31. Januar 2017 fand der Neujahrsempfang des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan am Forstcampus in Freising statt. Neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr fand die Preisverleihung der Georg-Dätzel-Medaille an die Bergwaldoffensive mit dem Projekt „Viele Völker für einen vielfältigen Bergwald“ statt.

Rund 80 Gäste aus Politik, Lehre und Forschung, Vereinen und Verbänden begrüßte der Leiter des Forstzentrums, Prof. Dr. Michael Weber. Umrahmt durch musikalische Begleitung gab er den Gästen einen Rückblick auf die Highlights des vergangenen Jahres wie die veranstalteten Fachtagungen und Messeauftritte.

Damit präsentierte sich das Forstzentrum vor dem bunt gemischten Publikum als Ansprechpartner für die Öffentlichkeit sowie als Plattform für gemeinsame Netzwerkarbeit mit den drei Partnern – der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TU München, der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft.

Im zweiten Teil der der Abendveranstaltung verlieh das Forstzentrum die Georg-Dätzel-Madaille an das Projekt „Viele Völker für einen vielfältigen Bergwald“ im Rahmen der Bergwaldoffensive Bayern. Dieses Projekt zeichnet sich durch die enge Zusammenarbeit der beiden Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein und Holzkirchen mit dem Verein Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e.V. aus.

„In mehrwöchigen Workcamps kommen Jugendliche aus verschiedensten Ländern der Welt im Bergwald zusammen. Das Projekt setzt dort an, wo der Klimawandel reine Fichtenwälder besonders bedroht: Über 22.000 junge Tannen, Bergahorne, Lärchen und weitere Baumarten pflanzten die Jugendlichen!“ erklärt Sebastian Klinger, einer der drei Preisträger. Der Schutz der Bergwälder, Waldwissen und Völkerverständigung sind das Ergebnis dieser fruchtbaren Zusammenarbeit.

Zentrum
Wald-Forst-Holz
Weihenstephan

Geschäftsführer:
Heinrich Förster

Öffentlichkeitsarbeit:
Christoph Josten
Telefon: (08161) 71-5926

Geschäftszeiten
Mo-Fr 08:30-12:00

info@forstzentrum.de
www.forstzentrum.de

Pressemitteilung

Freising, 1. Februar 2017



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

„Die Georg-Dätzel-Medaille würdigt seit 2011 besondere Leistungen bei der Anwendung, Umsetzung und Verbreitung von Waldwissen. Die Preisträger haben dies in beeindruckender Weise umgesetzt“ so Prof. Dr. Dr. Reinhard Mosandl, welcher als Vorstand des Fördervereins Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e.V. die Medaille überreichte.

292 Wörter / 2308 Zeichen inkl. Leerzeichen, Belegexemplar erbeten.

Anlage 1

Verleihung der Dätzel-Medaille 2016 – Ein Zeichen der Anerkennung

Anlage 2

Projektbeschreibung „Viele Völker für einen vielfältigen Bergwald“

Zentrum
Wald-Forst-Holz
Weihenstephan

Geschäftsführer:
Heinrich Förster

Öffentlichkeitsarbeit:
Christoph Josten
Telefon: (08161) 71-5926
Mo-Fr 09:00-13:00

info@forstzentrum.de
www.forstzentrum.de

Das beigegefügte Foto ist unter Angabe der Quelle frei verwendbar.

Foto 1 (Bildquelle: C. Josten, ZWFH):

Die Preisträger Stephan Philipp (2. v.l.), ehem. Bergwaldoffensive (BWO) am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen, Sandra Rosenzweig (4. v.l.), Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e.V. (IJGD) Bonn und Sebastian Klinger (5. v.l.), ehem. Projektleiter der BWO am AELF Traunstein nahmen die Georg-Dätzel-Medaille 2016 für das gemeinsame Projekt „Viele Völker für einen vielfältigen Bergwald“ im Rahmen der BWO entgegen. Mit im Bild: v.l. Heinrich Förster, Geschäftsführer Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH), Prof. Dr. Michael Weber, Leiter des ZWFH und Prof. Dr. Reinhard Mosandl, Vorsitzender des Förderverein ZWFH e.V..

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Forstliche Forschung, Lehre und Beratung sind die Kernkompetenzen des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan.

Das Zentrum ist ein Zusammenschluss der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TU München, der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft.